

Partei verfuhr. Ein Krieg gegen die Parther, in dem alle Parteien einig zusammenstanden, sollte die Gemüther versöhnen und mit Errichtung des erblichen Königtums abschließen. Da bildete sich eine Verschwörung gegen sein Leben. Den Republikanern schlossen sich andere an, die aus vermeintlicher Zurücksetzung oder andern persönlichen Gründen Cäsars Feinde waren. Die Verschwornen, mehr als 60 an der Zahl, wurden geführt von Gajus Cassius und Marcus Junius Brutus. Obgleich gewarnt, begab sich Cäsar am 15. März 44 zur Senatssitzung in das Theater des Pompejus; hier sank er von 23 Dolch-

44 stichen durchbohrt, an der Säule des Pompejus nieder. Entsetzt stürzten die Senatoren nach Hause; kein Jubel erscholl, alle Bürger waren von Schrecken gelähmt. Die blutige That brachte dem römischen Staate namenloses Weh: statt des Friedens neue Bürgerkriege.

V.

Vom Tode Cäsars bis zur Alleinherrschaft des Octavianus.

1. Antonius und Octavianus bis zur Errichtung des zweiten Triumvirats.

Als die Verschwornen nach Cäsars Ermordung die Freiheit ausriefen, schloß sich ihnen niemand an. Auf eine allgemeine Erhebung hatten sie aber so sicher gerechnet, daß sie keine Maßregeln für die Zukunft getroffen hatten. Auf Ciceros Antrag begnadigte zwar der Senat die Mörder, aber Cäsars eifrigster Anhänger, der Consul Marcus Antonius, nahm Besitz vom Staatsschatze, den Papieren und dem Privatvermögen Cäsars und ließ Cäsars Anordnungen für gültig erklären. Bald regte Antonius durch die Veröffentlichung von Cäsars Testament — das nicht nur die römische Bürgerschaft, sondern auch viele seiner Mörder reichlich bedachte — und durch die Leichenrede bei der Bestattung die Menge derartig auf, daß die Verschwornen ihres Lebens nicht mehr sicher waren und aus Rom flüchteten. So hoffte Antonius Cäsars Stellung zu erlangen.

Da trat ihm der achtzehnjährige Gajus Octavius, ein Enkel einer jüngeren Schwester Cäsars, in dem Streben um die höchste Gewalt entgegen. Er war von Cäsar adoptiert und zu seinem Haupterben eingesetzt und nannte sich daher Gajus Julius Cäsar Octavianus. Schlaun schloß er sich zunächst an die Senatspartei an, die